



JUSTYNA OŁÓW

Mezzosopran

2020 sang Justyna Ołow die Moska in Cherubinis *Faniska* im Rahmen des Beethoven Festivals [24. Wielkanocny Festiwal Ludwiga van Beethovena] in Warschau, begleitet vom Poznań Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Łukasz Borowicz, und wirkte beim Silvesterkonzert mit Arien von Mozart und Rossini im Teatr Wielki in Warschau mit. Im März 2021 singt sie die Titelpartie in Hosts *Sāvītri*

beim 25. Wielkanocny Festiwal Ludwiga van Beethovena.

1995 in Suwałki, Polen, geboren, ist sie seit 2017 Mitglied der Opern Akademie – young opera singers program – der Nationaloper Warschau. Seit 2018 studiert sie ihr Bachelor-Gesang an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Marek Rzepka, nachdem sie von 2014 bis 2018 bei Magdalena Idzik ihren Bachelor an der Uniwersytet Muzyczny Fryderyka Chopina in Warschau erlangte. In Meisterkursen bei Helmut Deutsch, Hedwig Fassbender, Izabella Kłosińska, Tomasz Konieczny, Mariusz Kwiecień, Thomas Lausmann, Francesco Massimi, René Massis, Fausto Nardi, Olga Pasichnyk, Eytan Pessen, Paul Plummer, Matthias Rexroth, Teresa Żylis-Gara ergänzte Justyna Ołow ihre Ausbildung. Sie ist Stipendiatin des „Dr. Gerda Rohde Preises zur Förderung junger Musiktalente“ 2020.

2013 wurde die Mezzosopranistin in Polen mit dem Ersten Preis und Preis für die beste Weibliche Stimme beim 4. Halina Słonicka Wettbewerb in Suwałki ausgezeichnet, sowie mit einem Zweiten Preis in CEA Wettbewerb in Olsztyn. In Litauen erhielt sie 2013 einen Zweiten Preis beim Internationalen Wettbewerb „Music without limits“ in Druskininkai.

2019 debütierte Justyna Ołow in der Alt-Partie in Glass' *Madrigal Opera* beim Opera Rara Festival in Krakau, 2018 war sie als Olga in Tchaikowskys *Eugen Onegin* in Koproduktion der Musikhochschule mit dem Teatr Wielki - Opera Narodowa Warszawa zu erleben. 2015 gestaltete sie La Maestra delle Novizie in Puccinis *Suor Angelica* an der Fryderyk-Chopin-Musikuniversität in Warschau, 2014 war sie an der Kammeroper Warschau in Burzyńskas *Labirynt Orfeja; Przybylskis Wasserstimmen; Latimers Three Tall Tales of Doctor Monsieur Facade* zu erleben. 2020 gestaltete sie an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover die Partie Handlersonne in Martinů's *Julietta* und wird im Januar 2021 Cherubino in Mozarts *Le nozze di Figaro* singen.

Justyna Ołow war 2017 Solistin in der Philharmonie Gorzów, Polen, 2019 sang sie Dębiskis *Śpiewy historyczne* in der National-Philharmonie in Warschau unter der Leitung des Komponisten. Sie nahm an der Bach Akademie in Świdnica (2015-2018) teil, am Wratislavia Cantans International Music Festival (2013-2015), wo sie Astorgas bzw. Bononcini's *Stabat Mater* sowie Telemanns *Die Tageszeiten* zur Aufführung brachte. Sie sang Bachs *Johannes-Passion, Matthäus-Passion, Oster-Oratorium, Mozarts Requiem* und Vivaldis *Magnificat*. 2018 sang sie Poniatowskis *F-Dur-Messe* in La Catedral de la Santa Creu i Santa Eulàlia in Barcelona und Brahms' *Alt-Rhapsodie op. 53* in der Johanneksen kirkko in Helsinki.

Sie arbeitete mit Dirigenten wie Jan Tomasz Adamus, Benjamin Bayl, Fabio Bonizzoni, Łukasz Borowicz, Patrick Fournillier, Paul Goodwin, Jacek Kraszewski und wurde von Klangkörpern begleitet wie Capella Cracoviensis, Orkiestra Filharmonii Poznańskiej, Orkiestra Polskiego Radia, Polska Opera Królewska.